

Den Wandel verschlafen?

HEILBRONN Pro Region fördert kleine Kommunen in der „Demografischen Allianz“

Von unserer Redakteurin
Iris Baars-Werner

Provokation ist sein Geschäft. Dr. Winfried Kösters ist Trainer bei der Bertelsmannstiftung. Er reist durch die Lande, um in Vorträgen und Klausurtagungen die Entscheidung vor den Kopf zu stoßen und um sie zu Einsichten und Lösungskonzepten zu bringen. Der gesellschaftliche Wandel ist in Thema – auch bei der von Pro Region angestoßenen „Demografischen Allianz Heilbronn-Franken“.

Um diese Allianz noch breiter bekannt zu machen, hatte die Initiative Pro Region am Mittwochabend zur jährlichen Regionaltafel eingeladen. In der Aula des Bildungscampus Heilbronn ging es Pro Region aber

„Nicht geborene Menschen können wir nicht nachbacken.“

Dr. Winfried Kösters

vor allem darum, den demografischen Wandel und seine möglichen Chancen weiter in den Köpfen und Handeln zu verankern.

Manchkräftemangel „Die Menschen, die nicht geboren sind, können wir nicht nachbacken“, ist so ein Kösters-Satz. Wenn er hört, dass Firmen über fehlenden Fachkräftezuwachs und offene Lehrstellen klagen, antwortet er nur lapidar: Seit 16, 18 Jahren war klar, dass sie keine Azubis mehr bekommen, denn diese Kinder wurden damals nicht geboren. „Was aber haben die Verantwortlichen in der Zwischenzeit getan, um zu reagieren?“, Sie haben geschlafen“, sagt Kösters.

Nein, widerspricht Klaus Mandel, als ihn nach dem Vortrag Moderator Ralf Reichert (Redaktionsleiter der Hohenloher Zeitung) fragt, ob der Regionalverband den demografischen Wandel tatsächlich verschla-



Sie diskutierten über den demografischen Wandel: (von links) Klaus Mandel (Regionalverband), Torsten Kunkel (Pfedelbach), Elmar Haas (Ahorn), Thaddäus Kunzmann (Landes-Demografiebeauftragter) und Moderator Ralf Reichert. Foto: Ralf Reichert



Unter den Zuhörern: (von links) Landrat Detlef Plepenburg, OB Harry Mergel, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Campus-Hausherr Reinhold Geilsdörfer, IHK-Präsident Harald Unkelbach, Referent Dr. Winfried Kösters und Dr. Rudolf Luz (Pro Region)

fen habe. Er und sein Vorgänger hätten schon seit Jahren „Datenblätter“ an die Kommunen verteilt mit den Wanderungsverlust und Bevölkerungsprognosen. Nein, sagt Thad-

däus Kunzmann, seit sieben Wochen Demografiebeauftragter des Landes, „es ist nicht wahr, dass sich niemand dafür interessierte“. Aber beide geben zu: In Baden-Württem-

berg war die Not nicht so drängend, also geriet „die Herausforderung des Themas etwas in den Hintergrund“, so Kunzmann. „Es geht um noch zu gut“, analysiert auch Tor-

sten Kunkel, Bürgermeister in Pfedelbach. Sein Kollege aus Ahorn, Elmar Haas, ergänzt: „Die Politik sieht immer die wenigen Jahre zwischen den Wahlen.“

Konzepte Weil aber den kleinen Kommunen in der Region die jungen Leute abhanden kommen und damit ihre Infrastruktureinrichtungen irgendwann zu teuer werden, ganz zu schweigen von den Betrieben, die als Folge womöglich abwandern, haben sich Pfedelbach und Ahorn der „Demografischen Allianz“ angeschlossen. Die Rathauschefs sitzen mit ihren Gemeinderäten in den Workshops und erarbeiten Konzepte, dem Gesellschaftswandel zu begegnen. Wohnraum für junge Familien anzubieten, gehört

„Das sind die Kinder, die mal unsere Steuern zahlen werden.“

Elmar Haas

dazu, barrierefreie Wohnungen zu schaffen für die wachsende Zahl der Alten. Fahrdienste, ehrenamtliches Engagement – aber auch attraktive Angebote, um die Jungen zu halten, dazu schnelles Internet, gute Zugverbindungen in die Stadt.

Und sie kümmern sich um Zugezogene – auch die Flüchtlinge. Dass zu viele „in alten Bildern denken“, wenn es um Migranten geht, kritisiert Kösters. Ohne den Zuzug sieht der Trainer keine gesicherte Zukunft. Gehe es nach „manchen Parteien, dann macht das bald niemand mehr: Pflege, Müllabfuhr, ärztliche Versorgung“. Elmar Haas hat in Ahorn vor geraumer Zeit 40 Flüchtlinge willkommen geheißen. Daraus seien „fünf hervorragend integrierte Familien“ geworden. Der Bürgermeister ist überzeugt: „Das sind die Kinder, die mal unsere Steuern zahlen werden.“

Kommentar Seite 29